

SOZIALBERATUNG IN BENACHTEILIGTEN STADTTTEILEN IN DÜSSELDORF

FACHTAGUNG AM 30.11.2010

VERANSTALTER

Diakonie in Düsseldorf und
Forschungsschwerpunkt Wohlfahrtsverbände
der Fachhochschule Düsseldorf

TERMIN

Dienstag, 30.11.2010, 9 bis 16 Uhr

TAGUNGSORT

Fachhochschule Düsseldorf, Universitätscampus,
Universitätsstraße, Standort Süd, Gebäude
24.21, VV-Raum

ANFAHRT

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Bus 735, 818, 827, 835 und 836,
Haltestelle Universität Mitte;
Straßenbahn 707, 711 und 716
Haltestelle Universität Ost – Botanischer Garten

Das Gebäude befindet sich neben der Universitäts-
bibliothek, siehe www.fh-duesseldorf.de/FB6/
Anfahrt

ANMELDUNG

Bis zum 22.11.2010 können Sie sich mit der
beiliegenden Karte anmelden. Adresse:

Diakonie in Düsseldorf
Lebensmittelausgabe und aktivierende
Sozialberatung
Neusser Straße 37
40233 Düsseldorf
Tel 0211 30 06 43 0
Fax 0211 30 06 43 12

LEBENSMITTELAUSGABE UND AKTIVIERENDE SOZIALBERATUNG

Neusser Straße 37
40233 Düsseldorf
Tel 0211 30 06 43 0
Fax 0211 30 06 43 12
www.diakonie-duesseldorf.de

Spendenkonto
Konto 10 10 57 57
Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10

Corporate Design: Fons Hickmann m23
Design: Olaf Claussen
Foto: Gerald Biebersdorf



Diakonie 

FH D

FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES DÜSSELDORF

LEBENSMITTELAUSGABE UND AKTIVIERENDE SOZIALBERATUNG
**SOZIALBERATUNG IN BENACHTEILIGTEN
STADTTTEILEN IN DÜSSELDORF**
FACHTAGUNG AM 30.11.2010

THEMA

In Düsseldorf leben ca. 70 000 Menschen am Existenzminimum. Lebensmittelausgaben geben ihnen konkrete materielle Hilfe. Doch das genügt nicht. Die Erfahrungen der Diakonie bei den Lebensmittelausgaben mit der Düsseldorfer Tafel und Kirchengemeinden zeigen ganz deutlich: Menschen, die am Existenzminimum leben, brauchen eine ganzheitliche und bedarfsgerechte Beratung, wie sie zum Beispiel die Aktivierende Sozialberatung der Diakonie in Düsseldorf darstellt. Zusammen mit den Ratsuchenden sondieren die Mitarbeitenden das bestehende Hilfesystem nach möglicher Unterstützung und stellen Kontakte her.

AN DIE LEBENSWELT VOR ORT ANKNÜPFEN

Der Beratungsbedarf konzentriert sich in Stadtteilen, wo viele Menschen mit geringem Einkommen leben. Beratung muss sich entsprechend am Sozialraum, an der Lebenswelt der Ratsuchenden orientieren. Sozialberatung will Menschen in benachteiligten Stadtteilen ermutigen, aktiv zu werden, ihre Lebenssituation selbst zu verändern und ihre Kompetenzen zu nutzen, um unabhängiger zu werden.

Diese Arbeit wird in Politik und Öffentlichkeit kontrovers diskutiert und teilweise skeptisch betrachtet.

Mit der Fachtagung stellen sich die Diakonie in Düsseldorf und die Fachhochschule Düsseldorf diesen Schwierigkeiten.

TAGESABLAUF

9.00 UHR STEHKAFFEE

9.30 UHR BEGRÜSSUNG

Thorsten Nolting, Vorstand der Diakonie in Düsseldorf
Prof. Dr. Brigitte Grass, Präsidentin der Fachhochschule Düsseldorf

9.40 UHR BESTANDSAUFNAHME: ARMUT IN DÜSSELDORF

1. Sozialräumliche Gliederung der Stadt und Daten zu den Sozialräumen der Lebensmittelausgaben und aktivierender Sozialberatung
Thomas Klein, Jugendhilfeplaner, Jugendamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

2. Welche Handlungsfelder in den Sozialräumen sieht die Stadt Düsseldorf?
Burkhard Hintzsche, Sozialdezernent der Landeshauptstadt Düsseldorf

3. Kleinräumiger Blick am Beispiel des Stadtteils Gerresheim
Prof. Dr. Thomas Münch, Leiter des Forschungsschwerpunktes Wohlfahrtsverbände der Fachhochschule Düsseldorf

11.15 UHR PAUSE

11.30 UHR VORTRAG

Stadtteilorientierte Sozialberatung in Düsseldorf – exemplarisch
Barbara Dully, Dipl. Sozialpädagogin, Diakonie in Düsseldorf

12.00 UHR THEMENVORSTELLUNG FÜR DIE ARBEITSGRUPPEN

12.15 UHR MITTAGSPAUSE

Selbstversorgung in der Mensa

TAGESABLAUF

13.15 UHR ARBEITSGRUPPEN

ARBEITSGRUPPE 1

Was hilft Menschen, die arm sind, wirklich?
Moderation: Marlies Heeke, Dipl. Sozialarbeiterin, Diakonie in Düsseldorf

ARBEITSGRUPPE 2

Wie können professionelle Angebote sozialräumlich ausgerichtet werden, um den Nutzen zu erhöhen?
Moderation: Dr. Reinhold Knopp, Fachgebiet Soziologie und Politikwissenschaften, Fachhochschule Düsseldorf

ARBEITSGRUPPE 3

Was kann bürgerschaftliches Engagement leisten?
Moderation: Pfarrer Heinz-Werner Frantzman, Diakonie in Düsseldorf

ARBEITSGRUPPE 4

Welche Rolle spielen spezialisierte Beratungsstellen?
Moderation: Eva-Maria Trube, Geschäftsführerin der Ev. Lebensberatung für Langzeitarbeitslose und Schuldnerberatung Düsseldorf

14.45 UHR VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE

15.00 UHR SCHLUSSDISKUSSION: ARMES DÜSSELDORF, WOHIN?

Moderation: Prof. Dr. Thomas Münch,
Teilnehmer: Düsseldorfer Wohlfahrtsverbände

16 UHR ABSCHLUSS

Prof. Dr. Thomas Münch und Thorsten Nolting

anschließend Möglichkeit zum persönlichen Austausch